DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Dezember 2014 · Januar · Februar 2015

Brauchen wir noch Gemeinschaft?

Jahreslosung 2015:
Nehmt einander an, wie Christus **euch** angenommen hat zu Gottes Lob.
Röm 15,7

Liebe Leserin, lieber Leser,
dieser Vers aus dem Römerbrief ist die Jahreslosung für das Jahr 2015.

Sie können viele verschiedene Bebilderungen dieses Satzes finden. Für diesen DIALOG habe ich mich für das Foto der Fotografin Tabea Vahlenkamp (www.creativphoto.de) entschieden. Unser Thema für diese Ausgabe ist „Gemeinschaft“. Das war unser entscheidendes Stichwort zu Weihnachten, denn: Nennt man Weihnachten nicht auch gern das Fest der Familie?

Sie ist die erste Gemeinschaft, in die wir hinein geboren werden. Laut einer Umfrage unter jungen Menschen ist die Familie die wichtigste Gemeinschaft. Auch wir haben eine kleine Umfrage gestartet, welche Bedeutung eine Gemeinschaft für Menschen aus unserer Gemeinde hat, und ich bin neugierig auf die Antworten.

Aber, Gott sei Dank, sage ich, gibt es nicht nur die Familie! Denn keiner von uns wählt diese selbst. Nicht wenige leiden auch an und in Familienstrukturen, die zerbrechen, die nicht gut tun, die vieles „unter den Teppich kehren“. In Familien gibt es Verletzungen, die nicht heilen wollen. Daneben gibt die Familie Geborgenheit, Unterstützung und Vertrauen. Wenn Kinder und Jugendliche ihre Familie so hoch einschätzen, dann vielleicht deshalb, weil diese ein Ort ist oder sein müsste, wo sie sein dürfen wie sie sind. Wo sie geliebt sind um ihrer selbst willen.

Und doch bleibe ich dabei: Gott sei Dank gibt es nicht nur die Familien. Freundschaft und Geborgenheit finden wir auch in selbst gewählten und gestalteten Gemeinschaften. Eine Gemeinschaft, in die uns oft noch unsere Eltern eingeführt haben (mit der Taufe), ist die christliche Gemeinschaft.

Mich fasziniert, dass das Fundament dieser Gemeinschaft nicht von mir selbst abhängt. Jeder und jede ist geliebt, gehalten und wertgeschätzt, so sagt es Gott. Mit diesem Pfund gehen wir zu den anderen. Das ist ein gutes Fundament, um Gemeinschaft zu bauen. Es hilft, Unterschiede auszuhalten, Fremdheit, Stärken und Schwächen. Jeder und jede macht Fehler und darf neu anfangen, so sagt es Gott. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so sagt es Jesus. Ich weiß, dass christliche Gemeinschaft selbst Fehler macht, verletzt und hinter ihren Möglichkeiten zurückbleibt. Aber sie lebt nicht von ihrer eigenen Stärke, sondern von der Zusage eines anderen: Ihr seid geliebt und angenommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest in guter Gemeinschaft. Und wer die Zusage nochmal hören will, der ist in unseren Weihnachtsgottesdiensten genau richtig.

Ihre Pfarrerin Iris Ney

Titelfoto: Tabea Vahlenkamp, www.creatiphoto.de

DIALOG-THEMA

Brauchen wir noch Gemeinschaft?

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft verstärkt durch Unverbindlichkeit und zunehmende Individualisierung geprägt ist, bekommt der Begriff „Gemeinschaft“ wieder eine neue Bedeutung.

Was macht eine Gemeinschaft aus, was bedeutet sie für den Einzelnen und/oder auch für die Gruppe? Gemeinschaft (von „gemein, Gemeinsamkeit“) bezeichnet in der Soziologie und Ethnologie eine überschaubare soziale Gruppe wie Familie, Freundeskreis, Schulklasse, Nachbarschaft oder Verein, deren Mitglieder durch ein starkes „Wir-Gefühl“ eng miteinander verbunden sind – oftmals über Generationen.

Die Gemeinschaft gilt als ursprünglichste Form des Zusammenlebens und als Grundelement der Gesellschaft. In den Anfängen der Menschheit war die Gemeinschaft sicherlich in erster Linie eine „Schutzgemeinschaft“, um sich mit vereinten Kräften besser vor Not oder auch vor Feinden schützen zu können. Aber nicht nur drohende Gefahr sondern auch Religionen schweißten zusammen oder grenzten ab, wie am Beispiel Winningen deutlich wird: Nach der Reformation wurde Winningen zu einer evangelischen Enklave im katholischen Umfeld. Dies hatte eine starke Abschottung gegenüber den katholischen Nachbargemeinden zur Folge und führte zu sprachlichen und kulturellen „Andersartigkeiten“.

Wo findet man Gemeinschaft? In der heutigen Zeit ist aus der Schutzgemeinschaft eher eine „Interessengemeinschaft“ geworden. Menschen mit ähnlichen Interessen, die gemeinsam etwas bewegen oder erleben wollen, ein gemeinsames Ziel verfolgen, oder einfach nicht alleine sein wollen, bilden eine Gemeinschaft. Sie finden sich in Sportklubs, anderen traditionellen Vereinen oder in Alters-Wohngemeinschaften (siehe Oberfell) zusammen. Auch ein grenzübergreifendes Folklorefestival mit seinen vielen internationalen Teilnehmern kann ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl erzeugen.

Die christliche Gemeinschaft erlebt man auch im Abendmahl.

Wie erfährt man die Gemeinschaft? Sie kann eine Stütze sein, die Zuversicht, Trost und Freude spendet. Es ist ein gutes Erlebnis Menschen zu treffen, mit denen man „auf der gleichen Wellenlänge“ liegt. Durch einen gemeinsamen Grundkonsens miteinander verbunden, entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, das uns Wohlbefinden und innere Zufriedenheit empfinden lässt.

Wir haben Menschen aus unserer Kirchengemeinde gefragt, wo sie Gemeinschaft erleben und was es für sie bedeutet, Teil der Gemeinschaft zu sein.

Viel Freude bei der Lektüre der Ergebnisse wünscht Ihnen/Euch

Claudia Hoffbauer

Gleiches Ziel

Gemeinschaft erlebe ich mit meinem Partner, der Familie, mit meinen Freundinnen und überall dort, wo Menschen ein gleiches Ziel haben, z. B. in der Kirchengemeinde, bei uns daheim im Bio-Gemüseladen mit unseren treuen Kunden, bei einer politischen Demonstration ebenso. Auch ich möchte nicht immer - und bei allem - alleine sein.

Eine positive Gemeinschaft stärkt meine Willenskraft, schenkt mir Freude, Lachen, körperliche Nähe, auch Anregung und Konfrontation mit mir selbst oder für ein gemeinsames Thema.

Marie Bernadett Feyrer

Austausch mit anderen Menschen

Gemeinschaft empfinde ich bei Wanderungen mit verschiedenen Menschen in der Natur, in meiner Gymnastikgruppe, wenn ich mich einmal wöchentlich mit Mitbewohnerinnen aus dem Haus zum Frühstück treffe, beim sonntäglichen Gottesdienst. Ich brauche den Austausch mit anderen Menschen, freue mich am gemeinsamen Singen bekannter Kirchenlieder, die Erinnerungen an meine Kindheit wecken.

Brigitte Werthmann

Mit anderen verbunden

Gemeinschaft erlebe ich, wo sich Menschen zusammenfinden, gemeinsame Interessen haben, aus denen sich dann etwas Gutes entwickelt, z.B. bei Besuchen im Altenheim mit einem Hund zur Streichelstunde. Wenn ich danach mit Kolleginnen über diese Begegnungen rede und über das, was die alten Menschen uns erzählt haben, dann fühle ich Gemeinschaft. Auch wenn ich mit Freunden ein Konzert besuche, im Turnverein bin, fühle ich mich mit anderen verbunden.

Gemeinschaft fühle ich mit meinem Partner. Und auch als wir in unser Haus gezogen sind und von der Nachbarschaft in unserer Straße aufgenommen wurden, empfand ich ein sehr schönes Gemeinschaftsgefühl. Ebenso wenn ich an Festtagen in die Kirche gehe.

Reinhild Sandfoss

Innige Gemeinschaft

Ich erlebe mit meinem Mann, Kindern und Enkelkindern eine ganz innige Gemeinschaft. Die evangelische Kirchengemeinschaft gibt mir die innere Ruhe und Zufriedenheit. Wenn wir zu einem der „FeierAbend“-Konzerte gehen, habe ich immer das Gefühl, in einer großen Familie Gemeinschaft zu haben. Das Gotteshaus gibt mir ganz viel Geborgenheit und somit auch eine Gemeinschaft zu Gott. Die Nachbarschaft ist für mich auch ein Teil der Gemeinschaft, die mir Glück bringt. Es bedeutet mir sehr viel, Teil einer Gemeinschaft zu sein und gebraucht zu werden in allen Lagen. Ganz besonders in der Familie sowie in der Gemeinde. Es gibt mir Frieden, innere Ruhe und Ausgeglichenheit. Ohne ein Teil der Gemeinschaft zu sein, wäre ich nicht glücklich. Glück braucht der Mensch immer, auch um die Zufriedenheit weiterzugeben. Denn Glück kann ein Mensch nur weitergeben, wenn er selbst glücklich ist und in einer intakten Gemeinschaft lebt. Gott wird mir die Kraft geben, solange ich lebe ein Teil der Gemeinschaft zu sein.

Annemarie Holdorf-Müller

Wie erleben Sie Gemeinschaft?

Gemeinschaften auf Zeit

Ich habe Gemeinschaft immer wieder neu und unterschiedlich erlebt, bei Gemeinschaften auf Zeit. Bedauern stellte sich immer wieder ein, wenn sich jeder in seine Lebensrichtung weiter bewegte und sich die ursprünglich tiefe Vertrautheit veränderte. Und gerade in den Momenten, wo ein Gefühl des Alleinseins sich breit machen wollte, war da das wachsende Vertrauen in das Geborgensein im Glauben und in meine Familie. Gerade dies Vertrauen in das Geborgensein lässt mich jede Gemeinschaft als Geschenk erleben. *Jutta Richter*

Verbundenheit

Eine Gemeinschaft ist der Zusammenschluss von Personen, die durch etwas Gemeinsames verbunden sind. Meine Gemeinschaft ist in erster Linie die Familie, und diese ist dazu noch herausragend, etwas Besonderes: Man muss sich im Vergleich zu vielen Vereinen oder Clubs nicht qualifizieren – man gehört automatisch dazu! Trotzdem lernen alle Mitglieder durch das tägliche Miteinander, dass man sich einbringen, teilnehmen, etwas beitragen muss. Sonst geht zumindest das Gefühl der Gemeinschaft verloren. Von einem Verein würde ich irgendwann ausgeschlossen; bei der Familie geht das nicht! Wie in der Gemeinschaft Gottes gehören wir immer dazu, und es wird nicht viel verlangt: Nach dem Neuen Testament öffnet die Liebe alle Türen. Das darf ich immer wieder erfahren, und das muss ich immer wieder lernen und üben. *Heidrun Oberle*

Abgestufte Bedeutung

So wie die Gemeinschaften enger oder weiter für mich sind, so ist auch ihre Bedeutung abgestuft. In der Familie ist die Gemeinschaft sicher am engsten, am liebevollsten, es gibt viel Insiderkommunikation, einen ganz eigenen Humor, aber auch eine besonders große Verantwortung. Gemeinschaft in der Familie ist auch viel Arbeit. Unter den Kollegen gibt es viel Austausch und gemeinsame Suche nach Problemlösungen, es wird aber auch gelästert und gewitzelt. Mit den Menschen in den anonymen Gemeinschaften habe ich ja eigentlich nichts oder nicht viel zu tun. Trotzdem gibt es - wenn ich nicht zu sehr im Stress bin - ein Gefühl der Verbundenheit. Man überlegt, was ist das da wohl für ein Mensch, was macht er, was bewegt ihn....? *Martin Sayk*

Musizieren und Singen

Eine besondere Form der Gemeinschaft erlebe ich beim Musizieren und Singen mit anderen. Ich singe und spiele besonders gerne in kleinen Ensembles. Da kann sich jeder auf seine Weise einbringen, jeder Einzelne ist für das Gelingen mit verantwortlich. Alle verfolgen miteinander ein gemeinsames Ziel: Das Zusammenwachsen der einzelnen Stimmen zu einer Einheit. Das kann nur durch einfühlsames Mithören und Mitdenken gelingen. *Cosima Boos*

JUB und Sportverein

Ich erlebe Gemeinschaft in der Schule, in meiner Familie, hier im JUB und im Sportverein. Für mich bedeutet es, mich einbringen und austauschen zu können. Gemeinsam Spaß haben und sich gegenseitig unterstützen, wenn es nötig ist. *Lars Engelmann*

Schule und Freundeskreis

Gemeinschaft erlebe ich in der Schule, in meinem Freundeskreis, im JUB und bei allen Aktivitäten, wo man mit anderen Menschen zusammenarbeitet und etwas zusammen erlebt. Man bekommt das Gefühl wichtig zu sein, und das Selbstbewusstsein wird aufgebaut. Der Austausch mit den anderen und das gemeinsame Planen gehören für mich dazu. *Jana Klewin*

Erntedankfest in Winningen

32 Flaschen Wein für die Abendmahlsfeiern in unserer Gemeinde und 660,06 Euro für Brot für die Welt, sowie Obst und Gemüse für die Altardekoration wurden anlässlich des Erntedankfestes gespendet. Vielen Dank für die Gaben.

Ein großer Erfolg war die bundesweite Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“, in deren Rahmen unser Konfirmandenjahrgang im Erntedank-gottesdienst selbst gebackene Brote verkauft hat. 800 Kirchengemeinden und ihre Konfirmanden-gruppen beteiligen sich an dieser Hilfe zur Selbsthilfe. Es kamen bei uns in Winningen 410 Euro zusammen. Das Geld geht nach Bangladesh in ein Haus für Straßenkinder. Herzlichen Dank an die Bäckerei Pistono für ihre Mitarbeit. Bäckermeister Andreas Pistono hat die Konfirmanden angeleitet und die Zutaten gestiftet.

Am 30. November haben Sie wieder Gelegenheit, selbst gebackene Brote zu kaufen. Nach dem Abendgottes-dienst zum 1. Advent um 18 Uhr und nach der Frühstückskirche um 10 Uhr wird die Konfirmanden-gruppe Brote zu Gunsten „Brot für die Welt“ anbieten. Dieses Mal unterstützt die Bäckerei Barth in Niederfell die Aktion. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Rund 45 Neugierige, Kinder, Konfirmanden und Eltern feierten das Reformationsfest im Evangelischen Gemeindezentrum und in der Kirche. Der jüngste Gast war 7 Monate und unsere Seniorin 89 Jahre alt. Im Kirchturm trafen wir auf Martin Luther, der mit dem Teufel rang und in der Bibel las. Später waren die Kinder und Gäste selbst als Bibelexperten gefragt. Fünf Bibelausgaben konnten erstellt werden. Dann ging es zum Reformationsbrötchen Backen, zum Stockbrot am Lagerfeuer, zum Bogenschießen oder in die hauseigene Schreibstube. Unser Team (Laura, Julia, Nico und Iris, verstärkt durch Marc am Lagerfeuer, dazu die Konfis) war rundum zufrieden.

Die Besucher und Besucher-innen des Reformations-Gottesdienstes ließen sich die pünktlich fertig gebackenen Brötchen schmecken.

Kinderreformationsfest nicht nur für die Kleinen

Frauen-Bibel-Kreis

Interessierte Frauen treffen sich einmal im Monat ab 20 Uhr im Gemeindezentrum und teilen Bibeltexte sowie neue und alte Lieder. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen erhalten Sie bei Kornelia Kröber-Löwenstein (02606/1944). Das nächste Treffen findet am 26. Februar im Anschluss an die Passionsandacht statt.

Treffen der Frauenhilfe

Jeden ersten Donnerstag im Monat trifft sich die Frauenhilfe um 15 Uhr im Ev. Gemeindezentrum. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.
11.12. Adventskaffee
08.01. Rückblick auf 2014 und Jahreslosung 2015
05.02. Egli Figuren (Referentin Frau Röhrig)
05.03. Weltgebetstag

Spiele, Spiele, Spiele!!!

Am **12. Januar 2015** wird die lockere Spielereihe fortgesetzt. Alle, die mitspielen möchten, treffen sich von 16 bis 18 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Winningen. Angesprochen sind Kinder ab dem Grundschulalter und Erwachsene. Es werden Karten-, Würfel-, Denk- und Brettspiele angeboten. Gerne können auch die eigenen Lieblingsspiele mitgebracht werden; es findet sich bestimmt ein Mitspieler! Anmeldungen für den Nachmittag sind nicht erforderlich – wer Lust hat, kommt einfach dazu. Nähere Informationen bei Elke Bormer (02606/344) oder Nico Sossenheimer (02606/961161).

Lust zu spielen?

Regelmäßiger Spieletreff für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene:
An jedem **ersten Montag im Monat** treffen sich Spielebegeisterte ab 18.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Gemeindezentrum. Wer neue Gesellschaftsspiele kennen lernen möchte, ist hier genau richtig. Durch Anleitung und kurze Erläuterungen ist ein schneller und leichter Einstieg in neue Spiele möglich, und es kann zügig losgespielt werden.

Gespielt werden Kartenspiele, Quizspiele, Taktikspiele, Partyspiele, Geschicklichkeitsspiele und vieles andere mehr. Ansprechpartner: Stefan Voigtländer (02606/9631800), Elke Bormer (02606/344) und Nico Sossenheimer (02606/961161)

A Mulemba Gottesdienst

Am 25. Januar findet um 18 Uhr ein besonderer Gottesdienst in der Ev. Kirche statt. Der Gottesdienst wird gestaltet vom deutschen Verein „A Mulemba“. Dieser Verein unterstützt Pfarrerin Idalina Sitanela beim Aufbau einer Schule in ihrem Heimatland Angola.

Frühstückskirche

Wir laden Euch ein! Die ganze Familie
9.30 bis 10.00 Uhr Kirchenzeit mit Singen und Musik, Beten, Hören und Spielen von biblischen Geschichten.
Ab 10.00 Uhr Frühstückszeit im Gemeindezentrum: Wir sorgen für Brötchen, Butter und Getränke. Wir teilen, was Ihr mitbringt (Käse, Marmelade, Nutella, …alles was man frühstücken kann)

01. Advent 30.11.
25. Januar
22. Februar mit dem Kinderchor der Musikschule Op den Camp

Einführung von Pfarrerin Vera Rudolph
Pfarrerin Vera Rudolph wurde im Gottesdienst am 12. Oktober 2014 in ihr Amt eingeführt. Frau Rudolph ist in Winningen mit einem Dienstumfang von 25 % tätig.

Gedächtnistraining

am 26. November, 28. Januar und 26. Februar
„Wer rastet, der rostet“ Unter diesem Motto hat sich die Gruppe bereits zweimal getroffen und gemerkt, dass es zwar nur kleine Übungen braucht, um unser Gehirn zu trainieren, dafür aber Regelmäßigkeit. Unser Gehirn ist in jedem Alter in der Lage seine Funktion zu verbessern. Wir laden Sie ein, ohne Leistungsdruck, spielerisch, ideenreich, auf interessante Art und Weise Ihre Konzentration, Merkfähigkeit, Denkflexibilität, Fantasie usw. anzuregen und zu verbessern.

Kommen Sie jeden letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr ins Ev. Gemeindezentrum in Winningen. Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit willkommen. Ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich, da jedes Treffen unter einem neuen Thema steht. Die Teilnahmekosten betragen 2,- Euro pro Person **(**zu Gunsten des Vereins „A Mulemba“). Anmeldungen sind nicht erforderlich. Christa Homburg, Gedächtnistrainerin im BVGT

Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: Das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: Extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Winningen: 19.00 Uhr Gemeindezentrum
Dieblich: 17.30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum

Mittagstisch der Evangelischen Kirchengemeinde

Start 13. Januar 2015

Wer möchte gern in netter Gesellschaft essen? Das ist am neuen Mittagstisch unserer Gemeinde möglich.

Wir dachten, einer muss den Anfang wagen und es ausprobieren. Wir hoffen auf Menschen, die neugierig sind und sagen: Warum immer allein essen oder zu zweit. Nutzen wir die Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung mitten im Alltag.

Wann: Dienstags um 12.00 Uhr
Wo: Gasthaus zur Sonne, Marktstraße 21, Winningen
Preis: 5 Euro - ein Tagesgericht (wird in der Woche vorher bekannt gegeben)

Anmeldung: bis jeweils Freitagmittag im Pfarrbüro (Tel. 344) Wer: Alle, die mittags Hunger haben und nette Gesellschaft suchen. Wer einen Abholdienst braucht, melde sich auch im Pfarrbüro.

Literaturkreis etabliert sich

Seit dem Frühjahr 2014 tagt nun regelmäßig am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr der Literaturkreis im Gemeindezentrum. Nachdem wir uns anfangs mit Lyrik befassten, unsere Lieblingsdichter und Lieblingsgedichte vorstellten, die Begegnung mit Peter Rühmkorf und Hans Magnus Enzensberger und deren Produktionen in Schrift und Ton (per CD) gesucht haben, haben wir uns zuletzt Prosatexten gewidmet. Christoph Ransmayr und die Reiseepisoden aus dem “Atlas eines ängstlichen Mannes” haben uns beschäftigt, und dann sind wir bei Thomas Mann und seinen Erzählungen gelandet. Meist wird vor- und mitgelesen und über das Gelesene gesprochen. Es gibt noch unzählige “Landeplätze” in Deutschland und anderswo. Der Lese- und Diskussionsstoff wird nicht ausgehen. Im Literaturkreis ist noch Platz für weitere Interessierte. Man kann jederzeit ein- (und aus-)steigen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gemeindeversammlung

Am Sonntag nach dem Gottesdienst fand die Gemeindeversammlung statt. Etwa 30 Gemeindeglieder trafen sich im Gemeindezentrum. Die Vorsitzende des Presbyteriums, Cornelia Löwenstein, berichtete anhand einiger Folien von den Schwerpunkten der Arbeit des Presbyteriums, von besonderen Highlights im vergangenen Jahr, von Plänen und Vorhaben für die Zukunft und dankte allen, die zu dem bunten, facettenreichen Bild der Gemeinde Winningen ihren Farbtupfer beigetragen haben. Rege diskutiert wurden die Regelung zum Abendmahl, die Praxis des musikalischen Ausklangs des Gottesdienstes (Orgelnachspiel) sowie die Notwendigkeit eines Besuchskreises für alleinstehende und/oder erkrankte Gemeindeglieder, auch in den Diasporagemeinden.

Meditation der Achtsamkeit

In der Meditation können wir Erfahrungen von Stille, Gewahrsein und Ruhe machen. Die Hirnforschung sagt, dass schon 20 Minuten Meditation unsere körperliche und geistige Gesundheit positiv beeinflusst, regelmäßige Meditation gegen Stress und Überlastung wirkt, Spannungen abbaut, die Stimmungslage verbessert und uns gelassener macht. Ein kostenloser Schnupperabend findet statt am
Donnerstag, 15.01.15, 19-20 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus
An diesem Abend gibt Ursula Pellio eine Einführung in die „Meditation der Achtsamkeit", sowie eine Anleitung zu „Duft-Qi-Gong", einer Bewegungs-Meditation. Kommen Sie bitte in bequemer Kleidung und bringen eine Decke und evtl. ein Meditationskissen oder -bänkchen mit. Ursula Pellio ist Shiatsu-Lehrerin mit langjähriger Erfahrung in Meditation in christlichen und fernöstlichen Traditionen.

Blick in die katholischen Gemeinden:

Vom 28. Februar 2015 bis 1. März 2015 findet in Kobern-Gondorf zum zehnten Mal der Gospelworkshop unter der Leitung von Hansjörg Fiehl statt. Besonderheit in diesem Jahr: Der Workshop endet mit einem Konzert, Sonntag, den 1. März um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Lubentius. Ab Dezember 2014 gibt es weitere Informationen sowie den Anmeldeflyer unter www.pfarrgemeinde-kobern.de. Herzliche Einladung an alle, die gerne singen! *Sinje Schmidt-Dötsch*

FeierAbend-Termine

1. Halbjahr 2015
jeweils 17 Uhr in der
Evangelischen Kirche in Winningen

17. Januar	Mandolinenclub Elztalecho, Kehrig
21. Februar	Collegium musicum, Lahnstein, Instrumentale und vokale Werke des Barock
21. März	Chor 3/8 8, Vallendar
18. April	A capella Ensemble CANTI-KO
16. Mai	Chor mezzoforte, Wolken
20. Juni	N.N.

Zwischen Himmel und Erde

Ein kleiner Theologiekurs

Pfarrerin Margit Büttner, Pfarrerin im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk, lädt zu drei Gesprächsabenden in der Passionszeit ein.

Religiöse Themen beschäftigen heute viele Menschen, oftmals ausgelöst durch Situationen, die zu einer persönlichen Stellungnahme herausfordern und zum theologischen Nachdenken anregen. Allerdings haben Erwachsene oft eine Scheu, mit anderen über theologische Themen zu sprechen. In ihnen verbergen sich die „alten" Fragen nach Lebensanfang und Lebensende, nach Schuld, Vergebung und Liebe, die Fragen nach der Verantwortung im menschlichen Zusammenleben, nach Lebenssinn und Lebenszielen – Fragen, die sich zu allen Zeiten und an allen Orten stellen.

Ziel des Kurses ist, Menschen ins Gespräch zu bringen, damit sie ihre religiösen und theologischen Fragen klären können. Damit das gelingt, beinhaltet der Kurs sowohl theologische Grundinformationen, die Begegnung mit der jüdisch-christlichen Tradition und die Auseinandersetzung mit Zeitströmungen.

An den drei Abenden des Seminars kommen drei Themen des ursprünglich auf einen längeren Zeitraum angelegten Kurses zur Sprache. Bei Interesse kann der Kurs zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

1. Im Strom des Lebens – Theologie und Biographie
2. Spuren des Religiösen heute
3. Gott – eine Realität?
   Zur Frage der Relevanz Gottes für unser Leben

Wann: Jeweils donnerstags 26.2.; 12.3. und 19.3. von 19.30 bis 21.15 Uhr
Wo: Evangelisches Gemeindezentrum, Kirchstr. 7, Winningen

Advent und Weihnachten 2014

Ökumenischer Adventskaffee

Die Ev. und Kath. Kirchengemeinde laden herzlich ein zum ökumenischen Adventskaffee für Menschen ab 70 Jahren. Am **3. Dezember um 15 Uhr** treffen wir uns in der adventlich geschmückten Ev. Kirche. In diesem Jahr wird der Seniorenkaffee von einer Gruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden mit vorbereitet. Nicht nur die Einladungen wurden von den Jugendlichen verteilt, auch an der Plätzchenbackaktion für den Seniorennachmittag hat die Gruppe teilgenommen. Diese Aktion haben die beiden Gruppen von Jasmin Bod - die Mädchengruppe und die Gruppe „Mädchenkakao" - der Ev. Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen durchgeführt. Herzlichen Dank an die vielen Helferinnen! Freuen Sie sich also auf zwei besinnliche Stunden mit Kaffee, selbstgebackenen Plätzchen, Musik, Gesprächen und, und, und… Nähere Informationen im Pfarrbüro unter 02606/344. Eine Fahrgelegenheit kann bei Bedarf organisiert werden.

Abendmusik im Advent

Musikschule Op den Camp

Familien-Adventskonzert am 28. November 2014
Bereits Tradition hat das Konzert der Musikschule Op den Camp bei den Abendmusiken. Lassen Sie sich adventlich einstimmen durch klassische Musik, vorgetragen von Meistern ihres Faches. Das Konzert, bei dem vor allem die Lehrkräfte, aber auch Musikschüler auftreten werden, dauert ca. eine Stunde und ist geeignet für jedermann, auch für Kinder ab ca. sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Der Eintritt ist frei. Spenden werden für die Restaurierung der Glocke erbeten

Gemischter Chor: Warten auf das Licht

Unter diesem Motto veranstaltet der Gemischte Chor MGV Liedertafel e.V. die diesjährige „Musik zur Adventszeit" **am Samstag**, **6. Dezember,** um 19 Uhr - nicht wie sonst freitagabends (Nikolausabend). Es erklingen altbekannte und neue Adventslieder, Orgelmusik und besinnliche Texte. Wolfgang Kröber wird mit einigen Solostücken das Programm bereichern. Aber auch allen Zuhörern, die gerne in der Adventszeit selbst einmal singen würden, wird Gelegenheit zum Mitsingen gegeben.

Winzerkapelle Winningen spielt

Anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens veranstaltet die Winzerkapelle Winningen im Rahmen der Konzertreihe Abendmusik im Advent am **12.12., 19:00 Uhr,** ein Weihnachtskonzert in der Ev. Kirche. Zu Beginn stellt das Jugendorchester der Winzerkapelle unter der Leitung von Christian Schüller mit einigen Stücken ihr musikalisches Können unter Beweis. Im Anschluss sorgt die Winzerkapelle unter ihrem Dirigenten Günter Undorf mit einer Mischung aus besinnlichen Stücken und Weihnachtsliedern zum Mitsingen für eine vorweihnachtliche Stimmung. Der Eintritt ist frei. Der Erlös der Kollekte wird zugunsten der Sanierung der Glocke gespendet.

Chor der Ev. Kirchengemeinde Winningen

Der Chor der Ev. Kirchengemeinde wird bei seinem "FeierAbend im Advent" Samstag, **20.12., 17.00 Uhr**, mit traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern aufwarten, dezent garniert mit modernen, aber wohlbekannten Stücken. Dazu ausgesuchte Texte. Man darf einen besinnlichen Nachmittag mit viel Vorfreude erwarten.

Weihnachtslieder singen!

Wer singt noch unter dem Weihnachtsbaum? Das tun leider nur noch wenige Menschen. „Schade!", dachten wir und laden daher zum Singgottesdienst in der Weihnachtszeit ein: **Am Sonntag, 28. Dezember, 18.00 Uhr**. Groß und Klein, Gelegenheits- und Chorsänger/innen, alle sind willkommen zum Weihnachtslieder Singen. Begleiten wird uns Michael Fischer am Klavier. **Am 26. Dezember, dem 2. Weihnachtstag, findet kein Gottesdienst statt.**

Blick in die Passionszeit

Am ersten Mittwoch nach Aschermittwoch beginnen unsere ökumenischen Passionsandachten. Sie finden abwechselnd in den beiden Kirchen in Winningen statt. Die erste Andacht ist am 25. Februar in der katholischen Kirche. Jeweils um 19.00 Uhr: eine halbe Stunde Zeit für mich/uns und Gott. Den Passionen im Leben weichen viele von uns gerne aus. Hier kommen sie zur Sprache, Hoffnungszeichen werden gesetzt.

Chorjubiläum

90 Jahre wurden gebührend gefeiert

Am 14. September hat der Chor seinen 90. Geburtstag gebührend begangen. In einem Festgottesdienst, den der Chor mit seinen Lieblingsliedern gestaltete, und dem anschließenden Empfang im neuen Gemeindezentrum feierten Chor und viele Gäste das Jubiläum. Pfarrerin Iris Ney, Presbyteriumsvorsitzende Cornelia Löwenstein und Bürgermeister Eric Peiter würdigten das Wirken des Chors in Kirche und Gemeinde.

Der Vorsitzende Günter Richter ging in seiner Ansprache auf die Anfänge des Chors ein und ehrte im Anschluss die treuesten Mitglieder mit Urkunden und goldenen und silbernen Ehrennadeln des Chorverbandes der Evangelischen Kirche für ihr Engagement. Schließlich kam der Chor mit seinem weltlichen Repertoire noch einmal zum Einsatz. Kurzweilig und fröhlich war die Feier, munter und lebendig soll die Arbeit des Chors weiter gehen in Richtung 100. Geburtstag. Darüber waren sich alle einig.

Günter Richter

Bild 1: Die geehrten Chormitglieder: Vordere Reihe von links: Gisela Knebel (für 66 Jahre), Ilse Sturm (66), Hilde Kröber (65), Gustel Gail (41), Liesel Brockmann (34), Gilbert Schmieder (25). Hintere Reihe von links: Günter Richter (27), Dietlind Goß-Finkenbrink (55), Ingrid Clauß (40). Es fehlt Mechthild Zimmermann (46). Bild unten: Der jetzige Chor vor dem Gemeindezentrum

Fahrt zur Fraukirch

Ein Gruppenbild zur Erinnerung an einen schönen Nachmittag: Der "Kröber-Bus" chauffierte die Teilnehmer zur Fraukirch. Es gab interessante Informationen, viel Gesang, begleitet von Rudi Geiermann, Geschichten zur Fraukirch von Klaus Stelz und eine Kaffeepause mit leckerem Kuchen. Ein rundum schöner Ausflug, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr genossen haben.

Workshop und FeierAbend mit Michel Sanya Mutambala

Am 18. Oktober hatte der Chor zu einem Singworkshop mit dem in der Gemeinde bestens bekannten afrikanischen Musiker Michel Mutambala eingeladen. Zwanzig Sängerinnen und Sänger, darunter auch vier Kinder, waren der Einladung gefolgt. Alle ließen sich von der Lebendigkeit, dem Rhythmus und der besonderen melodiösen Kraft der Lieder begeistern.

Die Lockerheit und Fröhlichkeit, mit der Michel die Lieder und tänzerischen Bewegungen einstudierte, ließen die Anstrengung und Konzentration, die auch nötig war, meist vergessen und konnten auch im FeierAbend-Konzert den Zuhörern vermittelt werden. Die haben genauso begeistert mitgemacht.

Ein Gedichttext, der die Lieder einleitete, beschreibt recht eindrucksvoll, was der Workshop auch wollte: zeigen, wie leicht Gemeinsamkeit sein kann.

Richard Moore Rive
(deutsch von Janheinz Jahn)
Am Ende des Regenbogens
Am Ende des Regenbogens
wird ein Ort sein, Bruder, wo die Welt jederart Lied wird singen können, wo wir zusammen singen werden, Bruder, du und ich, obgleich du weiß bist und ich nicht. Es wird ein trauriges Lied sein, Bruder, denn wir wissen die Weise nicht, und diese Weise ist schwer zu lernen. Doch können wir lernen, Bruder, du und ich. Es gibt keine Weise, die eine schwarze Weise wäre. Es gibt keine Weise, die eine weiße Weise wäre. Es gibt nur eine Musik, Bruder, und es ist die Musik, die wir singen werden am Ende des Regenbogens.

Ein wunderschöner Tag mit Trommeln, afrikanischen Liedern, einem bestens aufgelegten Chorleiter Michel Mutambala und einer gelungenen Aufführung der eingeübten Gospels im „FeierAbend" am 18.10.14.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Pfarrerin
Vera Rudolph
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winningen@googlemail.com

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

Juggercup 2014

Und 2015 das “Tripple”!

Dieses Jahr fand der kirchenkreisweite Juggercup für Jungs am 27. September statt. Es nahmen sechs Teams teil. Gestartet wurde das Turnier auf der Wiese beim Ev. Gemeindezentrum Vallendar. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns, denn die Sonne brannte an dem Tag auf das Spielfeld, so dass wir neben dem Spielen auch noch braun werden konnten.

Alle Teams hingen sich voll rein und wollten um jeden Preis den diesjährigen Wanderpokal erringen. Das Team aus Winningen nannte sich selbst „Nussknacker“ und hatte sofort einen guten Start. Als Titelverteidiger angereist, wollten sie auch ihrer Favoritenrolle gerecht werden: Lars Engelmann, Paul Stiewe, Tim Klewin, Pascal Krause, Heiko Krämer, Emil Op den Camp und als Coach Lukas Mölich. Als Team „Nussknacker“ Winningen zeigten sie von Anfang an, dass auch dieses Jahr wieder mit ihnen gerechnet werden muss. So wurde es gegen Ende ein Dreikampf mit den Teams aus Bendorf und Bingen, den die „Nussknacker“ mit einem sehr knappen Vorsprung von gerade einmal sechs Punkten für sich entscheiden konnten.

Nach dem gemeinsamen Grillen am Abend und der Siegerehrung kehrte das Team „Nussknacker“ erschöpft aber glücklich wieder nach Winningen zurück. Wir hoffen dann, im nächsten Jahr das „Tripple“ (also den dritten Gewinn in Serie) klar machen zu können.

Interessierte Jungs sind gerne eingeladen mitzuspielen. Wir treffen uns meistens dienstags ab 18.00 Uhr am Jugendbüro.

Bis dahin
3.....2.....1.....JUGGER!!!

KonfiCup 2014

Beste Winninger Organisation

Das Fußballturnier “KonfiCup” des Evangelischen Kirchenkreis Koblenz wurde in der Sporthalle in Kobern-Gondorf ausgetragen und von den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Winningen organisiert. Neben der Verköstigung von etwa 150 Konfis aus dem gesamten Kirchenkreis, stellten die Jungs und Mädchen selber zwei Mannschaften und spielten sehr erfolgreich mit. Am Ende sprangen ein 2. und ein 5. Platz heraus. Sie mussten sich im Finale leider dem Team aus Koblenz-Mitte geschlagen geben. Wir wünschen den Konfis aus Koblenz-Mitte viel Glück in Mönchengladbach, wo Ende März das Finalturnier der Rheinischen Landeskirche ausgetragen wird.

Der ganze Tag kann als gemeinsamer Erfolg bezeichnet werden. Ein Erfolg, der ohne die tatkräftige Mitarbeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht hätte stattfinden können. Wir danken allen, die mit Kuchen- und Salatspenden dabei halfen für das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Besucher zu sorgen.

Kinderbibeltage 2014

Was geschah in Kapernaum?

In der ersten Herbstferienwoche fanden die Kinderbibeltage statt. Zum ersten Mal wurden diese von Pfarrerin Vera Rudolph und Jugendleiter Nico Sossenheimer durchgeführt. Sie wurden dabei tatkräftig von 15 ehrenamtlichen Jugendlichen unterstützt. Die Gruppe der Ehrenamtlichen setzte sich aus Konfirmandinnen, Konfirmanden und Mitarbeiterinnen der Kinderkirche zusammen.

In diesen Tagen stellten sich 34 teilnehmende Kinder die Frage: WAS GESCHAH IN KAPERNAUM? Der weltbekannte Archäologe Indiana Jones wurde an verschiedenen Ausgrabungsstellen von unserem KiBiTa Reporter Fritze Flink zu seinen Funden und zu dem Thema befragt. So erhielten wir einen faszinierenden Einblick in die Geschehnisse von und mit Jesus rund um diesen Ort am See Genezareth. Es war so, als wären wir live dabei gewesen, als Jesus am Sabbat in der Synagoge einen gelähmten Mann heilte, oder als Jesus den Zöllner Levi zu seinen Jüngern berief. Sehr spannend waren auch die Geschichten vom Römischen Hauptmann, der Jesus bat, seinen Knecht zu heilen und die Geschichte von dem kranken Mann, der von seinen Freunden durch das Dach eines Hauses hinabgelassen wurde, um von Jesus geheilt zu werden.

Zu den Themen wurde immer auch ein archäologisches Fundstück selbst hergestellt: Von einer Öllampe über selbst geschöpftes Papier bis zu einem Geldbeutel des Zöllners.

Diese drei Tage haben uns allen sehr viel Spaß gemacht, und wir freuen uns schon auf die Kinderbibeltage im nächsten Jahr.

Vera Rudolph und Nico Sossenheimer